

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

N^o 165

Wien, Freitag 13. August 1897.

Wimmer Stadtrat.

Sitzung vom 13. August.
Vorsitzender W. L. Stöberl.

HR. Leiner referirt über ein vom Stadtbauamt vorgelegtes Projekt für die Errichtung eines Woll-Typpinnen- und Vorstehers im Finnenring. Mit Rücksicht darauf, dass dasselbe einen Betrag von 164.000 fl. erfordert, wird beschlossen, dieses Projekt abzulehnen, nur mit dem Antrage zu beauftragen, eine Vorlage zu machen, welche sich auf die Errichtung eines Volksbades im dem Ortsteile beschränkt, wie solches in anderen Bezirken bereits beschehen.

W. L. Dr. Wimmer überreicht dem Vorsteher.

Nach einem Besuche des HR. Rathes wird beschlossen, nachfolgend den benachbarten Räumung des Gastwirthshauses im ehemaligen Refektorien der Kirche der ehemaligen Gastwirthshaus in eine geeignete Localität der Gemarkung zu verlagern und diese letztere zweckmäßig geeigneten Localitäten sofort zu kündigen.

HR. Dr. Wimmer bringt ein Referat über den Wimmer Trauungsgesellschaft betreffend die Errichtung des Wimmer Trauungsgesellschafts in der Ortsteile vor.

311

Im Auftrage des Kaplans, wird Joseph Kainz und des päpstlichen Mittelschlichters Josef Wastler zur Aufzeichnung in den bestehenden Protokoll mit Folge gegeben.

Zu Rathesbesuchen werden erwähnt: Franz Matzok und Rudolf Lohmann, zu Oeden, Simon von der Klause, Franz Kramar, Ferdinand Rühl, Anton Wirth, Josef Franz Kramar, Karl Krug.

HR. Leiner referirt über die Errichtung der Finanzverwaltung im Ortsteile. Die Verwaltung der Gemeindefinanz wird der Marktgemeinde in Mariafeld übergeben. Es wird beschlossen, dass die Marktgemeinde Mariafeld die Verwaltung der Gemeindefinanz übernehmen soll. Dieses Marktgemeinde Mariafeld wird vorzubereiten sein.

(Communion von Leprosen.) der Stadtrat hat in seiner fünften Sitzung nach einem Besuche des HR. Rathes beschlossen, zur Leitung der Communion: Joseph Wastler (4. Lag. Postgasse), zu Volkspost, Leprosen Anna Payer, Albat, eine Tochter, Maria Lail, Maria König, Rosina Jastinger, Luise Mastnik, Luise Kramar, Maria Lail, Franziska Gump, zum Volkspostleuten Rudolf Meijer

Elektrische Leitung. In der für
die Einrichtung des Stadtleuchtes
verfaßte H.R. Dr. Wagner über den

Ursprung bestanden sind die
Ursache einer Transmigrirung.
In dem Motivationsbericht zu dem
unter angeführten Ausschusse
steht es:

Die den Gasleitungen im Gemeinde,
sowie der Stadt Stromversorgung,
den Jüdischen Kolonien sind aus
den oben gasleitenden Leitungen
wegen Ursprung der Transmigrirung,
sowie ist zu sehen, daß die
gegenwärtige Transmigrirung
überhaupt nicht den Bedürfnissen
dient entspricht. Namentlich
bezieht sich insbesondere die
Übertragung auf, daß die mit
ferneren Theile des Gemeindegeländes,
bisher vorzugsweise einer Arbeit,
dient mit dem Mittelzweck
bedienen. Es gilt hier namentlich,
daß man den namentlich folgenden
diesen Gemeinden Kaiser-
dorf, Altmundsdorf, Jatzow,
dorf, Döberitz, Nauen, Jatzow,
Grafhof, Jatzowsdorf, Nauen,
Altmundsdorf, Timmerberg und
Grimm.

Es wäre sehr zu wünschen, wenn
die Einrichtung der Gemeindegelände,
dient auf die zu zeigen, daß diese
Verbindungen auch hergestellt
werden, falls auf die Gasleitung
für, daß die Rentabilität nicht
weniger jedem Zweifel steht. Es
ist jedoch der Überzeugung,
daß diesbezüglich eine Lösung
nicht zu erwarten besteht.
Denn die in anderen Gasleitungen
genannten Gasleitungen zeigen
in jedem einzelnen Falle, daß
auf ein für sich maniger für
eine solche Hauptabfuhr

binnen Kräfte vertrieben war,
den, namentlich darüber, daß in dem
von ihm durchgeführten Experimente,

haben die Untersuchungen infolge der
bisherigen Verbindung vollständig
geblieben. Es ist zu bemerken,
daß dieser Vorgang nicht in dem
sintenden Sinne und es ist zu
wisse sowohl von selbstverständlichen
als von gesunden Menschenverstand,
gibt es eine Möglichkeit, daß eine
Abkehrung der bei,
Möglichkeit aus der angeführten,
den in die maniger besiedelten
Theile von dem städtischen.

Die Rentabilität kann aber
in dem Sinne als gegeben
betrachtet werden, da die Länge,
von der alten Strom nach als
die einer anderen Gasleitung
die bestehenden Verbindungen
dazu beitragen, die landlichen
Theile des Stadtleuchtes, sowie
dessen Umgebung zu besorgen.
Durch diesen Uebertragungsmodus
wäre namentlich sowohl die Ren-
tabilität der maniger Linie
erhöht, namentlich wenn
dieselben elektrisch betrieben
werden.

Es ist selbstverständlich, daß
dieser Gasleitung werden, namentlich,
daß die elektrischen Linien
bis in die fernere Stadt geführt
und untereinander verbunden

und eine Nachbetrachtung
dieser Gasleitung werden, daß die
von bestehenden Transmigrirung
von bestehenden Transmigrirung

Manche überlassen manieren
werden, ganz abgesehen, daß
die Gasleitung nicht vom Stadt,
gibt es die Nachbetrachtung
geben entspricht.

Referent ist über wenig der
 Ansicht, dass die Gemeinde durch
 Beschaffung eines geeigneten
 Netzes elektrischer Hochspannung,
 von allem ein Kunde ist,
 die gegenwärtigen Leucht-
 Anlagen für Beleuchtung und
 die kleinen Werkstätten,
 ein zweites und für die fi-
 nanzien den Vorfall der
 Gemeinde vorzuziehen ist
 zu lesen.

Der vom Gemeinderat bereits be-
 schlossene Plan einer elektrischen
 Linie von der Jura nach und
 ein der Stadt wird wenig über,
 sagt der Referent die Lösung
 der Frage nicht möglich finden,
 zu schließt gegen die Gefahr
 eines Misserfolges für die Zeit,
 während welcher sie allein
 im Betrieb steht in sich, da
 gewisse nicht augenwunder
 werden kann, dass die Stadt,
 von der anzufragen sind nicht,
 aber leicht von der mit
 Genehmigung eines anderen
 Werkstättensystems zur Jura
 Stadt gehen, um von dem
 mit der neuen elektrischen
 Linie der Stadt zu werden;
 es wird die Unmöglichkeit der

fall sein, als vielen von ihnen
 die bestehende elektrische Linie
 der Leucht- und Gasbeleuchtung
 ein viel besseres Mittel
 bietet, den Stadt zu werden.

Referent sagt es daher für
 unbedingt geboten, dass gleich-
 zeitig mit der Hauptleitung =
 Stadt = Linie die wichtigsten
 elektrischen Radiallinien dem
 Werkstätten übergeben werden.

Dies ist allerdings eine Sache
 wichtig, wenn die Anlagen,
 seit mit der geordneten Leitung,
 gering befördert wird, damit
 der mit der Beleuchtung zu
 betriebsfähigen Gasbeleuchtung
 notwendig ist einige Kraft,
 für Monate dieses Jahres
 für die Eröffnung der St.,
 bieten zu Gebote stehen.
 Es wird ein empfehlendes
 Gutachten der Stadt gemacht,
 ein Netz elektrischer Anlagen
 zu betreiben, welche für
 wohl die Bedürfnisse der Stadt,
 für den Teil der Gemeinde,
 gebildet befördert, als ein
 ein Anschluss an die Linie,
 deren Plan bereits vom G.
 Gemeinderat beschlossen wurde,
 den bestehenden Leucht-
 Linie in Verbindung mit
 Versorgung bietet.

Der Referent stellt der St.,
 dass der Stadtrat sollte beschließen:

I. Es sei ein Anschluss an die bereits
 beschlossene Linie ein Netz elek-
 trischer Hochspannung, für das
 die Gemeinde selbst die Kosten,
 von der Stadt, zu werden
 u. z. für ein empfehlendes Linien
 in Rücksicht zu werden:

- 1.) Karlsbergstraße, Allengasse,
 Kind- und Hauptbahnhof, Leucht-
 bühnenstraße, Grallengasse,
 Oberberggasse, Spielbergstraße,
 Adlitzberggasse, Fingergasse, Kuiper-
 (Hauptbahnhof), Montebourg.

- 2.) Von dieser Linie sind ein,
 geländes Abgrenzung zwischen
 Mairgärten und Ostillon-
 Kupfer, Umkehrung der Linie,
 Aulfranzgasse, durch die Leuchtgasse,
 Anschluss an die Linie Spiel-
 bergstraße.

3.) Verschiedenes Volksgedächtnis,
Lentengasse, Muschelgasse,
Hindenburggasse, Karmitzgasse,
Mollardgasse, Tarschberggasse,
Junggasse, Tschirbrenner = Ellen,
Fahnenberggasse, Altmanns,
Dorfengasse (die Döblinge sind
die 3 letzten genannten Häuser
eingekleidet).

4.) Verschiedenes Volksgedächtnis
Marschallgasse, Koryngasse, Olt,
gasse, Gullengasse, Liebfrauen,
Hof.

5.) Spielzeuggasse, Florians,
gasse, Schlüsselgasse, Landweggasse,
Friedmannsgasse zum Kupflitz
an die vorige Linie.

6.) Kuvolinergasse (Kupflitz an die
Linie Allengasse = Tücher), Sal,
weggasse, Kainergasse, Fingel,
weggasse, Murgewaldgasse,
Hildegardgasse, Schindlberggasse,
Friedenstempelgasse (Krone),
Kunzengasse, Weinberggasse,
Hofgasse, Liebenberggasse, Kain,
Kainergasse, Luzernergasse zum
Albstein, Dornberggasse,
Marschallergasse.

7.) Spielzeuggasse, Landweggasse,
Hofgasse, Tschirbrennergasse,
Friedmannergasse, Hans Tschirbrenner,
gasse (Luzernergasse), Mühlengasse,
Hofgasse (Abgrenzung sind die
Häusergasse und Luzernergasse
zur obigen Linie) Kaiserjäger,
gasse, Altburggasse, Tschirbrenner,
gasse, Tobias Ringgasse, Gemme,
gasse, Mühlengasse, Schindlberg,
gasse, Hammergasse,
Kupflitzgasse, Tschirbrenner,
gasse, Marschall, Tschirbrenner Hof.

8.) Tschirbrennergasse, Döblingen Jung,
Hofgasse, Lillengasse,

a) Tschirbrennergasse
b) Fingergasse Ellen zum
Lobenzel = Lottengasse,

c) Kuvolinergasse, Kuvolin,
gasse, Luzernergasse, Schindl,
gasse, Jubiläumsgasse.

9.) Kupflitzgasse (Kupflitz an
die bereits beschriebene Linie),
Fingergasse, Tschirbrenner,
Hofgasse, Tschirbrennergasse, Jubiläum,
Hofgasse.

10.) Verbindungsstück: Ober,
Kuvolinergasse, Kuvolin,
Hofgasse, Jubiläumsgasse.

II) Das Comité für die Linie,
sind die elektrischen Anlagen
nicht möglich, pflanzlich und
giltige Arbeiten bezüglich
der Linie dieses Netzes zu
halten, ein Landweggasse
wegzulegen und Kaufmann,
Hofgasse wegen später Verfertigung
des Landes mit einzelnen für
man zu pflegen.

Es scheint sich um ein
längeres Debatte.

Hr. Müller beauftragt ein
Votum: Tschirbrennergasse, Fingel,
Hofgasse, Oberweggasse, Kuvolinergasse
in der ersten Linie, um linken
Dornberggasse bis zur Kaiser-
jägergasse, um rechten Hof bis
zur Kupflitz an die bereits
zur Verfertigung beschriebene
Linie.

Hr. Dr. Meyer beauftragt
die Kommission zu berichten, dass
sicherlich die für die Fingel,
Hofgasse Verfertigung geeignete Linie
über den Dornberggasse und

13/8

von der elektrischen Lampe be-
nutzt werden können.

H.R. Jörnemann beauftragt
eine Trave: Kuiper Jofelbrück,
Kylufharibrick bis zur
Vinnmaringelinie.

H.R. Riffenry beauftragt
eine Aarlungering der sich
des Referentenauftrages in
Küstfist genommenen Linie

der die Grallangasse bis zur
der Linie in der nächsten
Lage.

H.R. Loovier beauftragt eine
eingeleitete, defleite zur Aarbin-
ding von Kuiper Oberdorf mit
Vinnmaring unter Linnmaring
der Dorfstraße und der Post,
bringen Kriestrasse.

H.R. Körner beauftragt ad 3
des Referentenauftrages eine
Trave Kriestrasse, Linn,
Kilmannstrasse, Linnstrasse,
Gammindring.

H.R. Kriest und Jesain be-
auftragen eine Linie Aarbin-
strasse, Jinnstrasse, Aarbin-
innen, Grallangasse, Aarbin-
gasse (oder Aarbin-
strasse), Linnstrasse, Gammind-
ring.

H.R. Linn beauftragt in Ob-
auftragung des Punktes 4 des
Referentenauftrages eine Post-
führung der Linie der Kriest-
gasse projektierten Linie in der
Kriest, das für eine Linnmaring

der Grallangasse der die ganze
Grallangasse führt.

H.R. Späth und Spinnbeck be-
auftragen: Es sei eine Trave
zur Linne gemittelt der Jinn-
und Aarbinmaringstrasse, welche
bis zum Linnstrasse, Jinnstrasse
der Aarbinstrasse, vornehmlich bis
zur Aarbinmaringstrasse führt.

H.R. Kriest beauftragt,
am Ende der Aarbinmaring
eine Aarbinmaring von Aarbinmaring
weg Aarbinmaringstrasse
stellen.

Die Referentenaufträge (mit
der Modification folgt), sowie
sämtliche Zinsaufträge,
werden genehmigt.

Linne Jinnmaringstrasse,
Kriest. der u. d.
Krieststrasse hat den
Kriest der 2. Kriest.
Kriest. Jinnmaringstrasse,
welche mit eigener
Linnmaringstrasse einen
Linnmaringstrasse von der
des Krieststrasse Kriest,
die Linnmaringstrasse,
Krieststrasse 53 K. be-
willigt.